



## Das haben wir erreicht – von dem, was wir vor 5 Jahren versprochen haben.

Versprochen zur Wahl 2011 (Originalwortlaut des Flyers, verteilt an alle Schlangenbader Haushalte am 12.3.2011)	Erreicht in den letzten 5 Jahren
„Zur objektiven und kompetenten Information der Gemeinde können wir auf unabhängige Experten zurückgreifen – für mehr Sachverstand und Augenmaß.“	Unabhängige Architekten, Handwerker, Ingenieure, Juristen und Betriebswirtschaftler haben uns beraten z.B. zur Erweiterung der Kindertagesstätten, zur Renovierung der Caféhalle und zum Schutzschirm. 
„Wir setzen uns für den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde ein, indem wir über wichtige Themen rechtzeitig, offen und ehrlich mit allen Vor- und Nachteilen informieren. Mit uns gibt es kein politisches Taktieren.“	In <u>13 Newslettern</u> und <u>33 Bürgerrunden</u> haben wir rechtzeitig, offen und transparent über alle relevanten Gemeindeangelegenheiten informiert und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. In vielen Fällen gab es sehr gute Anregungen, die wir aufgegriffen haben. 
„BfB stellt die Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund. Dazu werden wir bei wichtigen Angelegenheiten die Bürgermeinung ermitteln und in den Entscheidungsprozess einbringen.“	<u>3 große Online-Befragungen</u> zu folgenden Themen: Fluglärm in der Gemeinde, Schutzschirm Ja/Nein, Finanzsituation der Gemeinde. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht, Anträge dazu gestellt bzw. in die Gremien eingebracht. 
„Der besondere Charakter unserer Ortsteile als familienfreundliche Wohn- und Erholungsstandorte soll bewahrt und gefördert werden, z.B. durch Beteiligung an regionalen Strukturförderprogrammen.“	In den Abstimmungen setzten wir uns für die Renovierung der Bürgerhäuser, für die Unterstützung der Feuerwehren und die Verbesserung der Infrastruktur (Straßenerneuerung, Internetausbau) ein. BfB-Anträge „Neue Trinkwasserbohrung“, „Sichere Fußgängerampel über die B260“ haben <u>ohne Kosten</u> für die Gemeinde zu Verbesserungen geführt. Wir arbeiten aktiv im Förderprogramm Dorferneuerung des Hessischen Wirtschaftsministeriums mit. 
„Wir streben an, dass die Gemeinde Mitglied im Verband der Klimabündnisgemeinden wird, indem sie einen besonderen Schwerpunkt auf Energieeffizienz legt und sich für moderne, landschaftsverträgliche Energiekonzepte einsetzt.“	Ein Beitritt zu den Klimabündnisgemeinden wurde aufgrund hoher Kosten nicht weiter verfolgt. Stattdessen haben wir zusammen mit Naturerbe Taunus e.V. eine Bürger-Solar Gesellschaft gegründet, eine lokale Energie- und Handwerkermesse durchgeführt und eine <u>Initiative zur Energieeffizienz</u> entwickelt, in der die Gemeinde energieeffiziente Neu- und Altbauten auszeichnet. 
„Wir möchten den Wert unserer traditionellen Kulturlandschaft erhalten, indem wir sie vor industriellen Bebauungen (z.B. Groß-Windkraftanlagen) schützen und als Naturlandschaft bewahren.“	Insgesamt gab es seit 2012 in der Gemeinde zahlreiche Abstimmungen und Anträge anderer Fraktionen, die sich für die Ausweisung von Windkraftgebieten aussprachen aber auch dank unserer Argumente keine Mehrheit fanden. Zudem haben wir in mehreren Gutachten an das Regierungspräsidium Darmstadt den Wert unserer Kulturlandschaft ermittelt und belegt. 
„Wir wollen den Natur-Tourismus fördern und weiter entwickeln. Zusammen mit interessierten Vereinen wollen wir für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Gemeinde besondere Angebote zum Erleben unserer Natur schaffen.“	Zusammen mit dem Verein Naturerbe Taunus e.V. haben wir insgesamt 13 umwelt- und naturschutzbezogene Fachvorträge und 4 Exkursionen durchgeführt. Der Geo-Tag mit verschiedenen Vereinen findet alle 5 Jahre statt und richtet sich besonders an Familien und Kinder (z.B. Aufbau neuer naturbezogener Spielgeräte). 